

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Marschwettübungen.

Laut § 2 des Reglements über die Durchführung von Marschwettübungen ist auf dem Berichtformular zu vermerken, ob es sich um eine « Bewertungsübung » oder um eine « freiwillige Übung » handelt. In Zukunft werden Berichte, die diese Bemerkung nicht enthalten, ohne weiteres zurückgeschickt.

Der Delegierte für die Marschwettübungen:
E. Gfeller, Adj.-Uof.

Exercices de marche.

D'après l'art. 2 du règlement les rapports doivent être munis de la mention « exercice de classement » ou « exercice libre » suivant le cas particulier. A l'avenir les rapports qui ne porteront pas cette indication, seront retournés sans autre.

Le délégué aux exercices de marche:
E. Gfeller, adj.-sof.



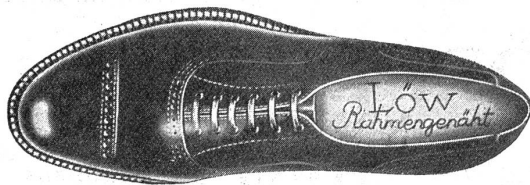
Unteroffiziersverein Basel-Stadt.

Samstag den 31. Oktober beging der U. O. V. im Zunfthaus zu Safran seine 65. Jahresfeier verbunden mit einem Bankett, während dessen Verlauf der Präsident neben den zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Angehörigen mehrere Ehrenmitglieder und Delegationen militärischer Vereine begrüßen konnte. Dem vorzüglich servierten Bankett folgte eine Ansprache des Präsidenten, in welcher, der Feier entsprechend, ein kurzer Rückblick auf die Vereinstätigkeit vor 1914 und die seitherige Entwicklung getan wurde. Nachdem nun der Verein wieder über eine schöne Zahl jüngerer Mitglieder verfüge, könne von einer Ueberwindung der Krise gesprochen werden. Die neuen Vereinsstatuten, der Beitritt zum Schweiz. Unteroffiziers-Verbande und die damit im Zusammenhang stehende Umgestaltung des Arbeitsplanes sei das sichtbare Zeichen, daß der Unteroffiziersverein lebt. Und dieses Leben gilt der Armee, welche berufen ist, unserm Schweizerlande das höchste Gut, den Frieden, zu bewahren. Der Sprechende setzte sich sodann mit den Gegnern der Landesverteidigung auseinander. Allein der Respekt vor unserm schlagfertigen Volksheer hat uns seither den Krieg vom Lande ferngehalten. Wenn der Verein der Armee dient, so dient er dem Frieden. Ein brausendes dreifaches Hoch auf die weitere Erstarkeung des Vereins schloß die Ausführungen des Präsidenten. — Nun erfolgte die Rangverkündigung im Jahresprogramm und die leider immer etwas viel Zeit in Anspruch nehmende Preisverteilung vom Endschießen. Als erster im Jahresprogramm klassierte sich Herr Oblt. Destraz mit 431,7 Punkten. An Stelle der schon in seinem Besitz befindlichen wertvollen Vereinsmedaille konnte ihm ein Zinnteller mit Gravur überreicht werden. Die Scheibe fällt dem mit 423,3 P. im

2. Rang stehenden Wachtmeister Hans Merk zu. Im 3. Rang steht Kamerad Dr. med. Ulrich Lorenz mit 418,2 P., dem wie allen nachfolgenden Kameraden eine Prämie und die Anerkennungskarte verabfolgt werden konnten. Im Pistolenschießen 1931 stellte sich Herr Lt. Robert Jost an erste Stelle. — Am Endschießen beteiligten sich 32 Mann mit Gewehr und 17 mit Pistole. Im obligatorischen Grümpelmatch siegte mit 87 Punkten (10 Schüsse auf Dez.-Scheibe) Kamerad Dr. Ulrich; 2. Rang 84 P. Feldw. Emil Gasser; 3. Rang 84 P. Korp. Willy Haber. Der Glückstich sah Wachtm. Fritz Balzer mit einem 98er an erster Stelle, er gewann einen wertvollen Feldstecher, gestiftet von Kamerad Max Ramstein. Erster im Militärstich (5 Schüsse auf Scheibe B 100er) wurde Nichtsoldat Emil Schweizer mit 399 P. Auch die Nachdoppelscheibe wurde gut frequentiert, in Kategorie « Glück im Nachdoppel » ging Feldw. Fritz Rätz als Gewinner des silbernen Bechers hervor. Pistole Kunst 1. Rang: Wachtm. Gust. Bürgin 159 P. Pistole Glück 1. Rang: ebenfalls Wacht. Gustav Bürgin mit einem 47er. — Wer den Gabentisch im U.O.V. kennt, weiß, daß auch der letzte auf seine Rechnung gekommen ist. Den freundlichen Spendern von Ehrengaben wurde durch den Vorsitzenden herzlich gedankt. — Inzwischen waren die Theatervorbereitungen beendet und die Bühne zeigte eine köstliche Geschichte aus der Grenzbesetzung. Füsilier Hodel hat es mit Bluse, Junte und Anmut ausgezeichnet verstanden, seinen liebesbedürftigen Wachtmeister zum Narren zu halten. Tosende Heiterkeit erfüllte den Raum. — Einen Genuß besonderer Art bot das durch die Herren Nigon, Oberhänsli und Mislin vorgeführte *Gala-fechten*. Einer « leçon » folgten drei Duelle à trois touches, wobei Geschicklichkeit und eine ungeahnte Raschheit in Ueberlegung und Handlung zum Ausdruck kamen. Die Ritterlichkeit und Eleganz dieses Sportes hinterließ bei den Zuschauern höchste Bewunderung. — Tanzeinlagen, Schnitzelbank, Tombola und Unterhaltungsmusik wechselten in bunter Reihenfolge, und eine markante Ansprache von Ehrenmitglied Arnold Müller fand stürmischen Beifall, als Ausdruck der Freude unter der Jungmannschaft, wieder einmal einen älteren Kameraden prägnante Worte der Aufrichtung sprechen zu hören. So bildete die Feier nicht nur Anlaß zu Vergnügen, sondern sie vermittelte neuen Impuls und Ansporn zur zielsicheren Fortsetzung der angebahnten Entwicklung. Sch.

Familientürk des Unteroffiziersvereins Brugg.

(Korr.) Am Samstagabend, 31. Oktober, veranstaltete der hiesige Unteroffiziersverein nach einer arbeits- und erfolgreichen Jahrestätigkeit einen in allen Beziehungen gelungenen Familienabend, oder in die Soldatensprache übersetzt, einen Familientürk. Der von vaterländischem Geiste getragene Abend wurde durch einen eindrucksvollen Auftakt eröffnet. Unter den Klängen des Fahnenmarsches wurde die Fahne des U.O.V. durch die Fahnenwache in Uniform in den Saal überbracht. Anschließend kam in einem von Herrn Fritz Gysler verfaßten Theaterstück prachtvoll die Bedeutung unserer Armee für unser Land zum Ausdruck. Mit echt kameradschaftlichem Gruß hieß der Präsident des Unteroffiziersvereins, Wachtmeister Stesel, die Anwesenden willkommen; einen speziellen Gruß entbot er dem Ehrenmitgliede, Herrn Rudolf Wehrli, sowie den Vertretern der Offiziersgesellschaft. Herr Stesel gab seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck, besonders da dies die erste größere Veranstaltung seit Bestehen des Vereins ist. Der Sprechende freut sich auch über den großen Aufstieg, den der Verein genommen hat, seit Jahresanfang konnten allein 35 Mitglieder gewonnen werden, dies zeigt, wie der Wille zur Erhaltung unserer Armee im Volke wurzelt. Zum Schlusse hoffte Herr Stesel, daß auch in Zukunft der Verein in gleicher Weise gedeihen werde, damit die Sektion Brugg sich am 1933 stattfindenden Eidg. Unteroffizierstag in Genf mit einer großen Zahl Leute und mit Erfolg beteiligen könne. Den Schluß des Unterhaltungsprogrammes bildeten zwei Theaterstücke aus dem Soldatenleben, verfaßt von Herrn F. Gysler, die nicht enden wollenden Beifall auslösten, was beweist, daß der Verfasser es ausgezeichnet



Löw-Schuhe

SINDEINERSTKLASSIGESSCHWEIZERPRODUKT

verstanden hat, den Humor des Schweizertoldaten auf der Bühne wiederzugeben. Nachdem der erste Teil der « Uebungsanlage » vorüber war, ging man zu « Freiübungen in Form von Tanz » über, wie man im originell aufgemachten Programm lesen konnte. Es versteht sich von selbst, daß die Unteroffiziere mit Freuden diesem « Befehle » nachkamen und wacker das Tanzbein schwingen. Nach dem ersten « Stundenhalt » ergriff der Vertreter der Offiziersgesellschaft, Herr Oberleutnant Kistler, die Gelegenheit zu einer kleinen Ansprache und überreichte dem U.O.V. einen Armeekompaß, Modell Bézard, als Geschenk der Offiziersgesellschaft, der mit Applaus verdankt wurde. Zum Schlusse möchten wir noch allen denen danken, die durch eine Gabe mithalfen, jedem einzelnen Unteroffizier die verdiente Anerkennung für seine gute Arbeit während des Jahres ausdrücken zu können. Allen aber, die am Abend teilgenommen haben, wird er in dauernder Erinnerung bleiben.

Hinterthurgau.

Es ist auch im laufenden Jahre wieder gelungen, ein befriedigendes Arbeitspensum zu erledigen. Einerseits dank der umsichtigen Vereinsleitung unseres eifrigen Präsidenten Kamerad Willy und unseres arbeitsfreudigen Uebungsleiters und Vizepräsidenten Herrn Oblt. Hans Siegrist, dem wir für seine große Arbeit besondern Dank schulden, andererseits dank der guten Zusammenarbeit im Vorstände und des guten kameradschaftlichen Geistes im Verein. Einem Lgm.-Kurs folgten neben einer Marschwettbewerb verschiedene Vorübungen für die Wettkämpfe des S.U.O.V., ferner die Durchführung von fünf Jungwehresektionen und des kantonalen Pistolenschießens auf unserer neuen Zugscheibenanlage in Sirnach.

Bei denkbar schlechtesten Witterung wurden die eidgenössischen Wettkämpfe auf dem Schießplatze Eschlikon ausgetragen, mit besonderer Rückwirkung auf die Resultate im Handgranatenwerfen.

Gewehr: Kat. A. Sektionsresultat 53,256 P. Beste Einzelresultate: Ed. Teuscher 56 P., E. Ott 55, J. Stahel 54, G. Renz, G. Wahlenmayer und E. Zehnder 53, A. Herrmann, W. Pfenniger, P. Senn, Hs. Weibel und K. Zehnder 52, Jos. Sauter 51, Kd. Weibel 50.

Pistole: Kat. A. Sektionsresultat 135,194 P. Beste Einzelresultate: G. Wahlenmayer 148 P., Kd. Weibel 146, B. Keller 140, Jak. Höpli und E. Ott 139, Aug. Frei 138.

Handgranatenwerfen. Sektionsresultat 43,726 P. Beste Einzelresultate: H. Ruckstuhl 56,2 P., E. Rüttimann 43,1, W. Pfenniger 40,8, J. Stahel 42,3.

Im kantonalen Pistolenschießen placierten wir uns im 3. Rang (Kat. I.) mit 147,8 P. Einzelresultate: J. Stahel 161 P., G. Wahlenmayer 156, J. Höpli 154.

Wir würden es gleich der Sektion Davos begrüßen, wenn in Zukunft die Bestimmungszahlen für die Anerkennungskarte wieder vor den Wettkämpfen bestimmt werden könnten. . . .

Unteroffiziersverein Langenthal.

In unserer Sektion wurde trotz teilweiser Ueberlastung der Mitglieder in letzter Zeit ordentlich gearbeitet. Der 26. und 27. September fand uns auf einer Reise mit Privatautos über Grimsel und Furka in das ganze Gebiet des St. Gotthards. Die Erlebnisse daselbst werden jedem Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben. Die Witterung war denkbar günstig und von der Bewilligung zur Besichtigung aller Festungswerke konnte ausgiebig Gebrauch gemacht werden.

Die schweizerischen Wettübungen vom 4. und 11. Oktober wurden nicht übermäßig besucht. Doch dürfen sich die erreichten Resultate sehen lassen, wenn sie auch nicht an der Spitze stehen werden. Der Sektionsdurchschnitt ist im Handgranatenwerfen: 46,65, im Gewehrschießen: 52,87 und im Pistolenschießen: 138,08, in Kategorie A.

Bezirk Brugg.

Die Absolvierung unserer eidgenössischen Wettübungen, die ursprünglich auf den 10./11. Oktober angesetzt war, mußte infolge einer kombinierten Uebung auf den 17./18. Oktober 1931 verschoben werden, mit Erlaubnis des Verbandes. — Als neutraler Experte funktionierte Kamerad Feldweibel Bürgi, Zeihen, wofür ihm für seine Arbeit an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei. — Die Beteiligungsziffer weist nachgerade für unsere Sektion die respektable Zahl von 36 Kameraden auf. Allen Kameraden danken wir für den flotten Aufmarsch. — Es wurden folgende Sektionsresultate erreicht: Gewehr 48,26 Punkte, Pistole 138,73 Punkte und Handgranaten 42,38 P. — Spitzenresultate haben erreicht: Gewehr: Feldweibel Küng 56 P.; Wachtmeister Geißberger 52 P. Pistole: Feldweibel Küng 146 P.; Oblt. Wüthrich 144 und Fourier Maurer 144 P. Handgranaten: Oblt. Oskar Suter 50,5 P.; Korporal Meinen 49,3 P.



Unteroffiziersverein Baden. Samstag, den 21. November, nachmittags: Besichtigung des im Bau begriffenen Limmatkraftwerkes der Stadt Zürich in Wettingen. — Besammlung: 14 Uhr, beim Bahnhof Wettingen.

Samstag, den 28. November, 20 Uhr, Familienabend, Hotel « Roter Turm ». — Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Hinterthurgau. Herbstversammlung: Samstag, den 21. November, 20 Uhr, im « Löwen » in Eschlikon, mit Referat von Herrn Oblt. H. Siegrist, über « Moderne Tarnung ». Wir erwarten einen flotten Aufmarsch.

Der Vorstand.

PS. Interessenten für die Skiübungen und den Kartenlesekurs haben sich bis 22. November beim Uebungsleiter zu melden.

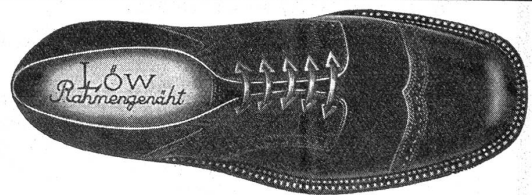
Neuchâtel. 27 novembre, 20 h. 30 au local: Séance de la Commission du Journal. — 28 novembre, 13 h. 45 au Plan: Sortie-exercice des Juniors. — 3 décembre, 18 h. 15 au local: Remise du challenge des exercices de marche. Le comité.

Zürcher Oberland. — Voranzeige. — Der U.O.V. aller Waffen des Zürcher Oberlandes führt am 10. Januar, eventuell später, in Wald seinen 3. Militär-Ski-Patrouillentag, verbunden mit großem Ski-Jöring durch. Wir bitten die werten Vereins- und Verbandskameraden, sich diesen Tag vorzumerken und sich für die Konkurrenzen recht zahlreich anzumelden. Programm folgt in einer der nächsten Nummern des Schweizer Soldat. Allfällige Interessenten belieben sich an den Präsidenten des Vereins, Adj.-Uof. Wagner Ad., Rüti, zu wenden. Für den U.O.V. aller Waffen Zürcher Oberland Der Vorstand.

Berichtigung. Der Kommandant der 2. Div. teilt der Redaktion mit, daß die glückliche Idee, das Defilee der I.-Br. 6 mit der Landeshymne zu eröffnen (siehe Artikel A. O. in letzter Nummer) nicht von ihm, sondern vom Kdt. der I.-Br. 6, Herrn Oberst Schüpbach, ausgegangen sei.

ZÜRICH Zunfthaus zur „Safran“
bietet **Vorzüg'iches aus Küche und Keller**
Schöne Gesellschaftssäle
Rathausquai 24 KARL SEILER, Traiteur und Zunfwirt - Tel. 24.296
5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 12 oder 4. Auto-
park schräg vis-à-vis. — Touristenproviant.

Löw-Schuhe



ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET